



Energielabel hilft beim Pumpenverkauf

Wer tauscht, der spart

Seit etwa einem Jahr klassifiziert das von den Haushaltsgeräten bekannte Energielabel die Verbrauchsdaten von Heizungspumpen. Fünf führende Hersteller haben sich zu dieser einheitlichen Kennzeichnung des Energieverbrauchs verpflichtet.

Fünf europäische Pumpenhersteller haben sich zusammengetan, um ihre Nassläufer-Heizungspumpen mit dem Energielabel auszustatten. Dazu gehören die Firmen Biral, Circulating Pumps, Grundfos, Smedegaard und Wilo.

Wichtiges Endkunden-Kriterium

Mit dieser Energieeinstufung soll das Energiebewusstsein bei Umwälzpumpen gestärkt und dem Verbraucher eine gezielte Produktwahl ermöglicht werden – so, wie es dieser z. B. bei Kühlschränken, Gefriergeräten etc. gewohnt ist. Die Einstufung wird durch Europump (Europäischer Verband der Pumpenhersteller) organisiert und von der Europäischen Kommission überwacht.

Das vor etwa einem Jahr im Markt eingeführte Energielabel für Pumpen habe sich schnell etabliert und werde vom Markt bereits sehr gut angenommen, formuliert Grundfos seine bisherigen Erfahrungen. Auch wegen der gestiegenen Energiepreise sei das Label für den Endverbraucher zu einem wichtigen Kriterium bei der Pumpenauswahl geworden. Der Verbraucher wisse die Einstufungen (A = beste Klasse; G = schlechteste Klasse) richtig einzuschätzen.

Energielabel auf Verpackung

Die Kennzeichnung der Energieeffizienzklasse befindet sich gut sichtbar auf jeder Pumpenverpackung von Grundfos. Dies ist für das SHK-Handwerk beim Gespräch mit dem Kunden und bei der Argumentation hinsichtlich des Energieeinsparpotenzials unter-

schiedlicher Pumpen sehr hilfreich. Denn die Kunden erkennen rasch den Mehrwert eines Produktes – ähnlich wie bei der „weißen Ware“. Der Installateur hat somit ein starkes Argument auf seiner Seite, um das hochpreisige Produkt besser verkaufen zu können.

Dies ist vor allem im Modernisierungsbereich wichtig. Denn dort gibt es noch eine Vielzahl von veralteten oder technisch überholten Pumpen, die unnützlich elektrischen Strom verbrauchen. So komme laut Grundfos die mit „A“ klassifizierte Pumpe „Alpha Pro“ bei gleicher Förderleistung mit 80 % weniger Strom aus als ein herkömmliches Produkt. Die Leistungsaufnahme der „Alpha Pro“ gehe im Einfamilienhaus im Normalbetrieb auf bis zu 5 W herunter und verbräuche so durchschnittlich unter 100 kWh pro Jahr. Als weitere Unterstützung für das Beratungs- bzw. Verkaufsgespräch bietet der Pumpenspezialist dem SHK-Handwerker auch spezielle Endverbraucher-Prospekte an.

Energieklassen von A bis C

Nachfolgend die von Grundfos bislang klassifizierten Heizungspumpen im Überblick:

- Die „Alpha Pro“ ist eine geregelte Rohrverschraubungspumpe mit Permanentmagnetmotor (ECM-Technologie); weitere Merkmale sind u. a.: Energieeffizienzklasse A; Leistungsaufnahme wird im Display angezeigt; automatische Nachtabsenkung; integrierter Frequenzumrichter;
- Die „Alpha +“ ist eine geregelte Pumpe mit ferritischem Spaltröhrenkopf und Rotorkappe. Weitere Merkmale sind u. a.: Energieeffizienzklasse B; automatische Nachtabsenkung.
- Die Pumpen der Baureihe „Magna“ haben einen Permanentmagnetmotor und sind in der Energieeffizienzklasse A eingestuft. Neben einer automatischen Nachtabsenkung sind sie mit der „Autoadapt“-Funktion ausgestattet: Die Pumpe erkennt automatisch die Anlagenbedingungen und passt ihren Sollwert entsprechend an.
- Die „UPS“ ist eine dreistufige Standardpumpe mit den Energieeffizienzklassen B (UPS 25/32-40) und C (UPS 25/32-60).

Es ist zu begrüßen, dass Pumpenhersteller wie Grundfos das Energielabel aktiv vermarkten und dem SHK-Handwerk entsprechende Hilfsmittel (Kartonkennzeichnung, Prospekte etc.) für die Endkundenberatung bereitstellen. Die Handwerker sind nun aufgerufen, diese Instrumente und Argumente offensiv bei ihrer Kundenansprache einzusetzen, um möglichst viele der alten Stromfresser gegen hochwertige, geregelte Pumpenmodelle auszutauschen. Denn dies schon die Umwelt, reduziert die Energiekosten des Kunden und bringt Geld in die Kasse des Handwerkers. JW

Nur 6 Watt – wie ist das möglich?

Die innovative Technik der ALPHA Pro reduziert die Leistungsaufnahme wie eine Zimmerventilator. Damit hat sie nur noch 6 Watt auf 6 Watt. Das wiederum hilft Ihnen, zu erkennen, welche Pumpen auf lange Sicht am meisten Energie sparen können.

Wer tauscht, der spart!

Der Kaufpreis macht nur 5 % der Lebenszykluskosten einer Heizungspumpe aus. 85 % sind Energiekosten.

Mit den energiesparenden Grundfos ALPHA Pumpen können Sie Ihre Energiekosten deutlich senken, denn sie erfüllen die Anforderungen der Energieeffizienzklasse A bzw. B und machen sich deshalb innerhalb kurzer Zeit bezahlt.

Arbeitspreis pro kWh	0,15 €	0,17 €	0,19 €	0,21 €	0,23 €
UPS 25-40 → ALPHA+ 25-40	29,- €	33,- €	38,- €	40,- €	44,- €
UPS 25-40 → ALPHA Pro 25-40	41,- €	53,- €	59,- €	64,- €	72,- €
UPS 25-60 → ALPHA+ 25-60	25,- €	28,- €	31,- €	35,- €	38,- €
UPS 25-60 → ALPHA Pro 25-60	62,- €	73,- €	78,- €	87,- €	95,- €

* Berechnungsbeispiel: Sie ersetzen z.B. Ihre UPS 25-40 durch eine neue ALPHA Pro 25-40 bei einem aktuellen Arbeitspreis von 0,17 € pro kWh. Damit sparen Sie 51,- € im Jahr.

Argumentationshilfe fürs Fachhandwerk: Grundfos bietet spezielle Prospekte für die Endkundenberatung zum Thema Pumpe und Energielabel an